

Council of European Municipalities and Regions
Conseil des Communes et Régions d'Europe
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών
Consejo de municipios y regiones de Europa
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa
Raad der Europese gemeenten en regio's
Conselho dos municípios e regiões da Europa

| RGRE | Gereonstraße 18 – 32 | 50670 Köln



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Datum *Dezember 2018*

Unser Zeichen 81.00.06

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

RGRE – INFOBRIEF 5 / 2018

Bearbeitet von

Lyudmyla Dvorkina

Infobrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [infobrief\(at\)rgre.de](mailto:infobrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Das RGRE-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2019!

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Infobrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE.....	2
Neue Spitze in der Deutschen Sektion des RGRE gewählt	2
Kommunalpolitiker aus Polen und Deutschland im Dialog.....	2
II. EUROPÄISCHE UNION.....	3
Rumänien übernimmt die neue EU-Ratspräsidentschaft	3
Neue Webseite des EU-Parlaments „Was tut die EU für mich“	4
III. AUSSCHUSS DER REGIONEN (AdR).....	4
Die Initiative des AdR „Zukunft Europas“	4
IV. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	4
Informationsreise in die palästinensischen Gebiete	4
V. VERÖFFENTLICHUNGEN.....	5
Aktualisierte Studie zu den Deutsch-Chinesischen Kommunalbeziehungen	5
Ein Europa der Städte – Städte für Europa: Broschüre der Landeshauptstadt München... ..	5
Jahrbuch der Regionen 2018	5
Zeitschriftenspiegel	5
VI. PARTNERSCHAFTSARBEIT	6
Deutsch-Griechisches Jugendwerk kommt nach Leipzig und Thessaloniki	6
Partnerschaftsgesuch	7
... <i>aus Palästina</i>	7
TWINNING Webseite.....	7
VII. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	8
Deutsch-Türkische kommunale Partnerschaftskonferenz am 13.02.2019 in Berlin	8
Diskussionsveranstaltung: „Welches Europa wollen wir“ am 21.01.2019 in Bonn	8



I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE

Neue Spitze in der Deutschen Sektion des RGRE gewählt

Rund 300 Landräte und Oberbürgermeister, die im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zusammengeschlossen sind, haben am 19./20. November 2018 in München über die Stellung der Kommunen und ihr Engagement in Europa diskutiert. Zum Abschluss der Versammlung unter dem Titel „Kommunen in Europa – Europa der Kommunen“ wählten die Delegierten eine neue Spitze. Der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup löst turnusgemäß Landrat Georg Huber vom Landkreis Mühldorf am Inn als RGRE-Präsidenten ab. Mentrup, der für drei Jahre gewählt wurde, dankte seinem Vorgänger für seine Arbeit und unterstrich sechs Monate vor der Europawahl die Bedeutung der Kommunen für Europa. „Kommunen müssen eine stärkere Rolle in Europa übernehmen, schließlich organisieren wir das tägliche Leben der 500 Millionen Europäerinnen und Europäer vor Ort.“ Mentrup forderte, dass jeder Schüler einmal in seinem schulischen Leben die Möglichkeit erhält, die europäischen Institutionen in Brüssel oder Straßburg zu besuchen.

RGRE-Generalsekretär Helmut Dedy sagte: „Die Kommunen leben Europa. Zusammenhalt und die Vielfalt Europas werden gefördert, indem Menschen sich begegnen und ein Miteinander wächst. Das beginnt besonders stark auf der kommunalen Ebene und das schafft Stabilität in den Kommunen und in Europa. Kommunen gestalten aber auch Europa mit und sind vielen Herausforderungen gewachsen. Das beweisen Städte, Gemeinden und Landkreise immer wieder aufs Neue.“

In vier Workshops diskutierten die Delegierten, wie die Europaarbeit vor Ort oder in Brüssel verbessert und die internationale kommunale Partnerschaftsarbeit gerade mit Entwicklungsländern helfen kann, lokale Entwicklung voranzutreiben. Mit der Frage, ob Jugendliche eine andere Wahrnehmung und andere Erwartungen zu Europa haben, beschäftigte sich ein gemischter Workshop aus Schülern und Delegierten. Um gerade jüngeren Mandatsträgern eine Plattform zu bieten, hat der RGRE einen eigenen Arbeitskreis gebildet.

Zum Schluss verabschiedeten die Delegierten die Münchner Erklärung, in der sie eine stärkere Einbindung der Kommunen in die Europaarbeit und eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste EU-Förderpolitik ab 2020 forderten. Den Wortlaut der Münchner Erklärung finden Sie [hier](#).

Kommunalpolitiker aus Polen und Deutschland im Dialog

Am 27.11.2018 trafen sich 42 Vertreterinnen und Vertreter aus deutschen und polnischen Kommunen zu einer gemeinsamen Sitzung in Berlin. Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Treffen des Deutsch-Polnischen Ausschusses (DPA) des RGRE kommen die Kommunen zusammen, um über aktuelle oder grundsätzliche Fachthemen zu diskutieren, auf diese Weise die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken und einen Austausch von Erfahrungen zu ermöglichen. Der Schwerpunkt der Sitzung, die in den Räumlichkeiten des Deutschen Landkreistages in Berlin stattfand, lag diesmal auf Fragen der kommunalen Fachkräftesicherung sowie den Möglichkeiten zur Förderung der Stadt-Land-Beziehungen. Als Gesprächspartner standen den Mitgliedern u.a. Vertreter des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) Rede und Antwort. Der polnische Ausschussvorsitzende Piotr Głowski (Piła) bewertete den Austausch sehr positiv: „Uns wurden heute



eine Reihe von sehr interessanten Ansätzen zur Bewältigung kommunaler Herausforderungen vorgestellt. Ich denke, dass beide Seiten von unseren Gesprächen profitieren können.“

Sowohl in Deutschland als auch in Polen stellen der demographische Wandel und die stetigen Urbanisierungsprozesse die kommunalen Gebietskörperschaften u.a. bei der Erbringung von öffentlichen Dienstleistungen vor erhebliche Herausforderungen. Der deutsche Vorsitzende des Ausschusses, Landrat Stefan Löwl (Dachau), sagte: „Ich freue mich, heute mit unseren polnischen Freunden über diese wichtigen Fragen diskutieren zu können. Es zeigt sich wieder einmal, dass Deutschland und Polen in vielen Bereichen vor den gleichen oder ähnlichen Herausforderungen stehen. Unsere Gespräche haben deutlich gemacht, dass es gemeinsamer Lösungsansätze bedarf.“

Am Rande der gemeinsamen Sitzung wurde Landrat Stefan Löwl als deutscher Vorsitzender des DPA und Günther Jochem (Stadt Hanau), Wolfgang Männer (Main-Taunus-Kreis) sowie Kerstin Seitz (Landeshauptstadt Hannover) als Stellvertreter von den Mitgliedern der deutschen Delegation einstimmig für weitere zwei Jahre bestätigt. „Die Stärkung der europäischen Idee ist mir vor dem Hintergrund der 2019 anstehenden Europawahl sehr wichtig, da nationale und populistische Kräfte diese Idee bekämpfen und, wie man am BREXIT sieht, auch Erfolge erzielen. Wir müssen den Wert Europas für uns alle deutlich und immer wieder auf der kommunalen Ebene herausstellen“, sagt Löwl als Begründung für sein Engagement im DPA.

Aufgabe des Ausschusses ist es, die kommunale Zusammenarbeit in beiden Mitgliedstaaten zu unterstützen und kommunale Themen von bilateralem Interesse zu behandeln. Das Gremium besteht derzeit auf deutscher Seite aus 50 Mitgliedern. Der DPA wird auf der Grundlage des Zusammenarbeitsvertrages zwischen der Deutschen Sektion des RGRE und dem polnischen Städteverband (ZMP) aus dem Jahre 1995 gebildet. Diese Vereinbarung wurde 2014 um den Polnischen Landkreisverband (ZPP) erweitert.

II. EUROPÄISCHE UNION

Rumänien übernimmt die neue EU-Ratspräsidentschaft

Ab dem 1. Januar 2019 übernimmt Rumänien turnusgemäß den sechsmonatigen EU-Ratsvorsitz und löst somit Österreich ab. Während des Ratsvorsitzes leiten Minister des jeweiligen Landes die Ratstagungen zu verschiedenen Politikfeldern, wirken bei der Festlegung der jeweiligen Tagesordnung mit und fördern den Dialog mit den anderen Institutionen der EU. Darüber hinaus vertritt der Vorsitz den Rat gegenüber den anderen EU-Organen, insbesondere gegenüber der Kommission und dem Europäischen Parlament.

Folgende vier Schwerpunktthemen stehen bei der rumänischen Ratspräsidentschaft im Vordergrund:

- Zusammenwachsendes Europa: Wachstum, Kohäsion, Wettbewerbsfähigkeit und Konnektivität;
- Ein sicheres Europa;
- Europa als ein starker globaler Akteur;
- Europa der gemeinsamen Werte.

Auf der Webseite der rumänischen Ratspräsidentschaft sind weitere Informationen zum Thema zu finden: <http://www.romania2019.eu/en/#s-home>.



Neue Webseite des EU-Parlaments „Was tut die EU für mich“

Am 14. November 2018 stellte der Präsident des Europäischen Parlaments Antonio Tajani eine neue interaktive mehrsprachige Webseite what-europe-does-for.eu vor. Die neue Webseite bietet kurze und leicht verständliche Informationen und Hinweise über die Vorteile der EU. Das Ziel ist dabei, vor der Europawahl im Mai 2019 den Bürgerinnen und Bürger aufzuzeigen, wo die EU für sie etwas bewirkt. Die jüngste Eurobarometer-Umfrage hat gezeigt, dass 68% der Befragten der Meinung waren, dass ihr Land von der EU-Mitgliedschaft profitiert. Bis dahin wurde allerdings selten versucht, alle konkreten Vorteile einer EU-Mitgliedschaft auf einen Blick aufzuzeigen.

Die Webseite beinhaltet 1.800 Beispiele von EU geförderten Projekten und Aktionen, die über die Angabe eines Ortes oder eines bestimmten Interessenbereichs gesucht werden können. Die Nutzer können sich leicht informieren, was die EU z.B. für ihre Region, ihren Beruf oder ihre Freizeitaktivität tut. Die Webseite wurde vom wissenschaftlichen Dienst des Europäischen Parlaments entwickelt.

III. AUSSCHUSS DER REGIONEN (AdR)

Die Initiative des AdR „Zukunft Europas“

Die Initiative des AdR [„Die Zukunft Europas“](#) basiert auf einem Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürger, den Städten und Regionen und der Europäischen Union. Eines der wichtigen Instrumente dieser Initiative des AdR ist die [Umfrage zur Zukunft Europas](#), an der sich bereits über 40.000 Menschen beteiligt haben. Die europaweit eingesammelten Stimmungs- und Meinungsbilder sind auf der Internetseite des Ausschusses [hier](#) abrufbar. Sie fließen in Stellungnahmen des AdR zur Zukunft Europas ein, so etwa in den Abschlussbericht „Nachdenken über Europa. Wie Europa von den Menschen in den Regionen und Städten wahrgenommen wird“, als Beitrag des AdR zum Treffen des Europäischen Rates im Dezember 2018 sowie als Diskussionsgrundlage für das 8. Gipfeltreffen der Regionen und Städte in Bukarest am 14./15. März 2019. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Umfrage beim Treffen der EU Staats- und Regierungschefs in Sibiu am 9. Mai 2019 diskutiert.

IV. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Informationsreise in die palästinensischen Gebiete

Vom 7. bis 13. April 2019 findet die nächste, von der SKEW fachlich begleitete, Informationsreise für deutsche Kommunen in die palästinensischen Gebiete statt, die sich im Rahmen des Projektes „Deutsch-Palästinensische kommunale Partnerschaften“ in einer kommunalen (Projekt-) Partnerschaft mit einer palästinensischen Kommune engagieren möchten.

Hintergrund: Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global unterstützt im Auftrag des BMZ deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaften in ihrem entwicklungsbezogenen Engagement. Derzeit gibt es 13 (Projekt-)Partnerschaften zwischen deutschen und palästinensischen Kommunen, weitere sind in der Anbahnung.



Angebot: Die SKEW bietet für deutsche Kommunen, die sich im Rahmen des Projektes in einer kommunalen Partnerschaft mit einer palästinensischen Kommune engagieren möchten, eine fachlich begleitete Informationsreise an. Im Rahmen der Fachinformationsreise haben Vertreterinnen und Vertreter deutscher Kommunen die Möglichkeit, die Kommunalstrukturen vor Ort und den Entwicklungsbedarf palästinensischer Kommunen kennenzulernen.

Der Aufruf kann [hier](#) angesehen werden.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

Aktualisierte Studie zu den Deutsch-Chinesischen Kommunalbeziehungen

Die aktualisierte Studie zu den Deutsch-Chinesischen Kommunalbeziehungen des Engagement Global liefert viele Antworten auf die Fragen zu aktuellen Entwicklungen in deutsch-chinesischen kommunalen Partnerschaften. Die Studie wurde von Anja Goette und Qianlan Gao anhand einer bundesweiten Umfrage erstellt und ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://skew.engagement-global.de/dialog-global/dialog-global-nr-19.html>.

Ein Europa der Städte – Städte für Europa: Broschüre der Landeshauptstadt München

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 24. Oktober 2018 das Positionspapier „[Ein Europa der Städte – Städte für Europa](#)“ als offizielle Münchner Position zum Weißbuch zur Zukunft der EU beschlossen. Das Positionspapier lädt dazu ein, die Rolle der Kommunen in der Diskussion um die Zukunft der EU zu vertiefen und weiterzuführen. Sie bietet außerdem eine umfassende fachliche und aktuelle Grundlage für die kommunale Europaarbeit.

Jahrbuch der Regionen 2018

Im September 2018 veröffentlichte das statistische Amt der EU Eurostat sein Jahrbuch der Regionen 2018, das in englischer Sprache [hier](#) abrufbar ist. Das Jahrbuch beinhaltet viele detaillierte Informationen und statistische Themen über die Städte und Regionen der EU-Mitgliedstaaten sowie die Regionen der EFTA und der Kandidatenländer. Die regionalen Indikatoren sind in folgende 12 Themenbereiche unterteilt: Regionalpolitik und Prioritäten der Europäischen Kommission, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung und Weiterbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, strukturelle Unternehmensstatistik, Forschung und Innovation, Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Tourismus, Verkehr sowie Landwirtschaft. Darüber hinaus sind im Jahrbuch 2018 zwei zusätzliche Kapitel zu finden, die sich auf die Bereiche europäische Städte und Regionaltypologien in der EU konzentrieren.

Zeitschriftenspiegel

Fundstelle	Ausgabe	Autor/in	Titel des Artikels
Europa kommunal	42. H.4/2018 S. 3ff.	Cretu	Investitionen mit Mehrwert auch für Deutschland: Europäische Kommission zur künftigen Kohäsionspolitik nach 2020



Europarecht	53. H.4/2018 S. 387ff.	Groß	Erlaubt das Grundgesetz einen Austritt aus der EU?
Die öffentliche Verwaltung	71. H.15/2018 S. 585ff.	Gundel	Möglichkeiten und Grenzen der Europäischen Bürgerinitiative: eine Zwischenbilanz der unionsrechtlichen Entwicklung
AKP	39. H.5/2018 S. 50f.	Müller	Lobbyarbeit in der EU macht den Kommunen das Leben schwer: Airbnb und Co.
Europa kommunal	42. H.4/2018 S. 11f.	Schneider	Unverzichtbarer Pfeiler der europäischen Integration: Europäischer Ausschuss der Regionen zur künftigen Kohäsionspolitik
Europa kommunal	42. H.4/2018 S. 27f.	Sperling	Europäisches Engagement landesweit sichtbar machen: Das Europanetzwerk der Hessischen Landesregierung
Europa kommunal	42. H.4/2018 S. 7f.	Westphal	Schwächen bekämpfen und Stärken ausbauen: Europäisches Parlament zur Kohäsionspolitik nach 2020

VI. PARTNERSCHAFTSARBEIT

Deutsch-Griechisches Jugendwerk kommt nach Leipzig und Thessaloniki

Das geplante Deutsch-Griechische Jugendwerk soll in der Stadt Leipzig und seiner griechischen Partnerstadt Thessaloniki gegründet werden. Das geht aus einem entsprechenden Abkommen hervor, das Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und der griechische Generalsekretär für Jugend, Pafsaniyas Papageorgiou, am 11. Oktober 2018 in Athen unterzeichnet haben.

„Jugendaustausch hat sich in der Vergangenheit als eines der besten Instrumente gezeigt, um gegenseitiges Verständnis zwischen Ländern und Kulturen aufzubauen“, sagte Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung zu der Entscheidung. „Junge Menschen sehen das Fremde ohne Vorurteile. Das ist die beste Basis für eine europäische Verständigung, die die Stadt Leipzig gerne befördern möchte. Für die Stadt selbst ist ein solches Jugendwerk auch eine internationale Werbung in eigener Sache“

Leipzig und Thessaloniki sind bereits seit 1984 partnerschaftlich verbunden. Es gibt einen regen Jugendaustausch und zahlreiche Kulturprojekte. Darüber hinaus pflegen die Jüdischen Gemeinden beider Städte enge Kontakte.



Partnerschaftsgesuch

... aus Palästina

Von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt erreichte uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch der palästinensischen Kommune Rawabi aus Westjordanland, die eine kommunale Partnerschaft mit einer deutschen Kommune eingehen möchte. Die Kommune Rawabi hat aktuell ca. 4.000 Einwohner und es wird erwartet, dass die Bevölkerung von Rawabi in den nächsten sieben bis zehn Jahren auf ca. 40.000 wachsen wird.

Rawabi ist eine junge Kommune, die als erste palästinensische Stadt nach einem Bebauungsplan mit innovativen Ansätzen der Stadtentwicklung und unter Berücksichtigung von best practise Beispielen nachhaltig entwickelt und gebaut worden ist. Die Architektur von Rawabi umfasst also Elemente der traditionellen palästinensischen Baukultur, die mit modernem elegantem Bau-design verschmelzen.

Im September 2016 wurde in Rawabi die erste Schule „English Academy“ eröffnet. Außerdem bietet die Kommune alle wichtigen öffentlichen Dienstleistungen an. Darüber hinaus gibt es dort große Sportanlagen sowie eine Freilichtbühne, gebaut im römischen Stil.

Gewünschte Kooperationsfelder innerhalb der künftigen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune sind die Bereiche Technologie, Bildung, Umwelt und Gesundheit. Rawabi ist bereits mit einer rumänischen Kommune verschwistert.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft mit der oben genannten Kommune interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, bei Frau Lyudmyla Dvorkina (E-Mail Adresse: lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de Telefon: 0221/3771-315).

TWINNING Webseite

Die folgenden Kommunen haben auf der [Twinning-Website](#) des europäischen Dachverbandes des CEMR ein Gesuch eingestellt und ihr Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune geäußert:

RUMÄNIEN:

[Cucerdea](#): ist eine Gemeinde im Kreis Mureş in Siebenbürgen, Rumänien und zählt ca. 1.500 Einwohner. Cucerdea befindet sich etwa im Zentrum des Siebenbürgischen Beckens. Die Kreis-hauptstadt Târgu Mureş (*Neumarkt am Mieresch*) liegt etwa 35 Kilometer nordöstlich von Cucerdea entfernt.

[Lumina](#): ist eine Gemeinde im Kreis Constanţa in Rumänien. Die Gemeinde umfasst drei Dörfer und hat ca. 8.120 Einwohner.

Der verlinkte Ortsname führt Sie auf die entsprechende Seite im [Twinning-Portal](#). Dort finden Sie nähere Angaben zu den Gesuchen und auch die Namen, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen.



VII. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Deutsch-Türkische kommunale Partnerschaftskonferenz am 13.02.2019 in Berlin

Die aktuellen Entwicklungen in der Türkei bleiben weiterhin nicht ohne Auswirkung auf die deutsch-türkischen kommunalen Partnerschaften. Diese Partnerschaften sind eine gute Basis für den deutsch-türkischen Dialog auf kommunaler Ebene und eine wichtige Brücke der deutschen Türkeipolitik. Sie sind einerseits ein bedeutender Multiplikator auf der gesellschaftlichen Ebene und andererseits dienen sie als Gradmesser für die Qualität der Beziehungen.

Mit dem Ziel, über die aktuellen Entwicklungen in den deutsch-türkischen kommunalen Partnerschaft zu diskutieren und sich über die vorhandenen Erfahrungen auszutauschen, lädt das Auswärtige Amt zusammen mit der Deutschen Sektion des RGRE sowie der Mercator Stiftung Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Partnerschaften und lokale und regionale Politikerinnen und Politiker zu einer Konferenz zu deutsch-türkischen kommunalen Partnerschaften ein, die am **13. Februar 2019 im Auswärtigen Amt** in Berlin veranstaltet wird. Das ausführliche Programm der Veranstaltung wird noch zu einem späteren Zeitpunkt [hier](#) abrufbar sein.

Diskussionsveranstaltung: „Welches Europa wollen wir“ am 21.01.2019 in Bonn

Am 21. Januar 2019 veranstaltet die Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Welches Europa wollen wir“. Es wird bei der Veranstaltung über die Zukunft Europas diskutiert und auf die Fragen eingegangen: Was wollen wir von Europa? Was muss sich ändern, um wieder Begeisterung unter den Europäern und speziell den Deutschen für Europa hervorzurufen?

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn, Bertha-von-Suttner-Platz 2-4, 53111 Bonn statt. Es wird um eine Anmeldung bis zum **15. Januar 2019** gebeten. Weitere Informationen zur Diskussionsveranstaltung sind [hier](#) abrufbar.